

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Aktivitäten und Ergebnisse im Jahr 2021



Inhalte

- Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)
- Strategisches Ziel
- Eröffnung der dritten GDA-Periode
- Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie
- Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme
- Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)
- 15.Arbeitsschutzforum
- Deutscher Arbeitsschutzpreis
- Vorschriften- und Regelwerk
- GDA-Evaluation

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Den Arbeitsschutz in Deutschland verbessern. Darauf zielt die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ab. Im Mittelpunkt der gesetzlich verankerten Strategie steht die Verpflichtung der Träger (Bund, Länder und Unfallversicherungsträger) zum gemeinsamen Aufsichts- und Präventionshandeln, um die Effizienz und Wirksamkeit des Arbeitsschutzes zu steigern.

Kernelemente der GDA:

**Abgestimmtes
Vorgehen bei Beratung
und Überwachung der
Betriebe**

**Arbeitsschutzziele und
Arbeitsprogramme**

**Überschaubares und
abgestimmtes
Vorschriften- und
Regelwerk**

Strategisches Ziel der 3. GDA-Periode (2021-2025)

Arbeit sicher und gesund gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung

Miteinander und systematisch für

- einen sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen
- gute Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen
- gute Arbeitsgestaltung bei Muskel-Skelett-Belastungen

Komplementäres (abgeleitetes) Ziel:

Verbesserung des Standes der Gefährdungsbeurteilung und der Organisation des Arbeitsschutzes in den Betrieben.



Eröffnung der dritten GDA-Periode, 26./27.05.2021

- Die 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) wurde mit Auftaktveranstaltungen am 26. und 27. Mai 2021 eröffnet.
- Im Rahmen einer gemeinsamen Betriebsbesichtigung haben Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, und der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Volker Enkerts, am 26. Mai 2021 den Auftakt zur 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) gesetzt.
- In den Produktionshallen der Gleitsmann Security Inks GmbH in Berlin konnten sich die Hauptakteure des Deutschen Arbeitsschutzes vor Ort ein Bild von sicher gestalteten Arbeitsplätzen in der chemischen Industrie machen.

Eröffnung der dritten GDA-Periode, 26./27.05.2021



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (links), NRW-Arbeitsminister Karl Josef Laumann (vor dem Mikrofon) und DGUV-Vorstand Volker Enkerts (neben Laumann) bei der Betriebsbesichtigung am 26.05.2021.

- Die bundesweite Eröffnungsveranstaltung am 27.05. führte im Format einer Online-Fachkonferenz über 1000 Arbeitsschutz-Akteure aus Betrieben, Aufsichtsbehörden der Länder, Unfallversicherungsträgern, Betriebsärzten und -ärztinnen sowie die Sozialpartner zusammen, um Erfahrungen vor und während der Pandemie auszutauschen sowie Schlussfolgerungen für die neue GDA-Periode zu ziehen.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

- Das abgestimmte Vorgehen von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern steht in der 3. GDA-Periode im Vordergrund, um das strategische Ziel „Arbeit sicher und gesund gestalten – Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“ zu erreichen.
- Inhaltlich stehen die drei Schwerpunktthemen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ im Fokus. Das abgestimmte Aufsichtshandeln soll zu einer größeren Anzahl von Betrieben mit angemessener Gefährdungsbeurteilung und Arbeitsschutzorganisation beitragen.
- In der 3. GDA-Periode sollen insgesamt rund 200.000 Betriebsbesichtigungen mit Systembewertung vornehmlich in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in gleichen Teilen von den Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger durchgeführt werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und UVT (2021):

- Die Erfahrungsaustausche sind in den Augen des Aufsichtspersonals wichtig. Sie stoßen auf große Resonanz in den Aufsichtsdiensten. Es wird eine Intensivierung und ein weiterer Ausbau der Erfahrungsaustausche angestrebt.

Ziel:

- Die Erfahrungsaustausche sollten als Informations- und Qualifizierungsinstrument der GDA zur inhaltlichen Abstimmung für die Führungs- und insbesondere die Arbeitsebene weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2021 haben 11 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene und 23 Spitzengespräche GLS-OAL mit insgesamt rund 600 Teilnehmern stattgefunden.

Arbeitsschutzziele und Arbeitsprogramme

Bei 10 Prozent der im Rahmen der 3. GDA-Periode zu besichtigenden Betriebe wird neben dem Grunddatenbogen auch einer der drei Fachdatenbögen zu den Themen „Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)“, „Psychische Belastungen“ und „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ zum Einsatz kommen.

Die drei Fachdatenbögen wurden in 2021 pilotiert und stehen ab 2022 den Aufsichtsdiensten der GDA-Träger zur Verfügung.

Das GDA-Arbeitsprogramm „Krebserzeugende Gefahrstoffe“ hat den von ihm entwickelten Gefahrstoff-Check als Onlineversion zur Verfügung gestellt.

<https://www.gda-gefahrstoff-check.de/daten/gda/index.htm>

Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2021:

Vorsitzender:

Markus Lessmann

(Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen)

Stellvertreter:

Peer-Oliver Villwock (BMAS)

Dr. Stefan Hussy (DGUV)



von links: Peer-Oliver Villwock, Markus Lessmann, Dr. Stefan Hussy

Vorschriften- und Regelwerk

- Ziel der Träger der GDA ist es, den Anwendern (Aufsichtspersonen, Arbeitgebern, Beschäftigten) ein überschaubares und abgestimmtes Vorschriften- und Regelwerk zur Verfügung zu stellen.
- Das Vorschriften- und Regelwerk ist die Grundlage für die Anwendung und Bewertung von Arbeitsschutzmaßnahmen.
- Eine Daueraufgabe der GDA besteht darin, das Vorschriften- und Regelwerk aktuell und anwenderfreundlich zu gestalten, damit es auch in Zukunft verständlich und überschaubar bleibt.

Vorschriften- und Regelwerk

Leitlinienpapier zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz (2011)

- Zentrale Zielstellung ist die Vermeidung von Doppelregelungen.
- Leitprinzip ist, dass staatliche Vorschriften sowie das Regelwerk staatlicher Ausschüsse vorrangige Instrumente zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind.
- Die Erstellung von staatlichen Regeln/Regelentwürfen ist Aufgabe von staatlichen Ausschüssen.

Vorschriften- und Regelwerk

Unfallverhütungsvorschriften werden als Präventionsinstrument nach § 15 SGB VII von den UVTen erlassen, soweit sie zur Prävention geeignet und erforderlich sind. Zur Vermeidung von Doppelregelungen wird im Rahmen der Bedarfsprüfung darauf geachtet, dass es keine entsprechenden staatlichen Vorschriften gibt und eine Regelung im staatlichen Vorschriften- und Regelwerk nicht zweckmäßig erscheint.

noch nicht abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 77/78 „Arbeiten im Gleisbereich“
- DGUV Vorschrift 81 „Schulen“
- DGUV Vorschrift 82 „Kindertageseinrichtungen“

erfolgreich abgeschlossene Bedarfsprüfungen:

- DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“
- DGUV Vorschrift 19/42 „Schausteller-, Zirkus- und Zeltunternehmen“
- DGUV Vorschrift 23 „Sicherungs- und Wertdienstleistungen“
- DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge“

Vorschriften- und Regelwerk

Vorgenehmigungsverfahren:

- DGUV Vorschrift 60 „Fahrzeuge der Binnenschifffahrt“

genehmigt:

- DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“
- DGUV Vorschrift 25 „Überfallprävention“

15. Arbeitsschutzforum

Das 15. Arbeitsschutzforum fand am 05. und 06. Oktober 2021 als hybride Veranstaltung in Berlin statt.

Inhalte der Beratungen/Diskussionen:

- Aufsichts- und Beratungstätigkeit der Länder und der Unfallversicherung in Betrieben
- Binnenperspektive der Aufsicht
- Außenwahrnehmung der Aufsicht

Teilnehmende:

87 Experten:innen der wichtigsten Institutionen im Arbeits- und Gesundheitsschutz ergänzt um betriebliche Akteure und Vertretungen des Aufsichtspersonals

Ergebnisdokumentation unter:

www.gda-portal.de/Arbeitsschutzforum

Deutscher Arbeitsschutzpreis

Die Gewinner des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2021 wurden am 26. Oktober 2021 im Rahmen der Arbeitsschutzmesse A+A bekannt gegeben. Die Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (mehr unter www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de)

Die Gewinner waren:

- LyondellBasell AG
(Kategorie „**Strategisch**“)
- Altendorf GmbH
(Kategorie „**Betrieblich**“)
- Tierpark Bochum gGmbH
(Kategorie „**Kulturell**“)
- Harald Gerjets
Raumausstatter-
Meisterbetrieb
(Kategorie „**Persönlich**“)
- WandelWerker – Anna und
Stefan Ganzke GbR.
(Kategorie „**Newcomer**“)
- Mercedes-Benz AG am
Standort Sindelfingen
(**Publikumspreis**)



GDA-Evaluation

Fokus der Aktivitäten im Jahr 2021:

- Vorbereitung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung
- Vorbereitung der Evaluation der 3. GDA-Periode
 - Nachbefragung der besichtigten Betriebe
 - Aufsichtspersonalbefragung
 - Befragung der GDA-Gremien und GDA-Arbeitsprogramme

| | | |
|--------|-------|----------|
| 176,13 | 20,31 | 147,25 |
| 263,72 | 2,32 | 33,60 |
| 115,03 | 69,42 | 1.008,80 |
| 10,70 | 13,05 | 189,18 |
| | 42,20 | 305,92 |
| | 66,40 | 481,43 |
| | 14,51 | |

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de

Impressum:

NAK-Geschäftsstelle

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Nöldnerstraße 40-42

10317 Berlin

Tel. 030 51548 4863

E-Mail: nak-geschaefsstelle@buaa.bund.de

Internet: www.gda-portal.de

Bildnachweis: iStock/ sturti